

QUEER MEDIA SOCIETY

**DIE QUEER MEDIA SOCIETY IST
EINE EHRENAMTLICH
ORGANISIERTE INITIATIVE
QUEERER MEDIENSCHAFFENDER.**

**Wir engagieren uns für gesellschaftliche
Offenheit und Akzeptanz. Wir setzen uns
gegen Diskriminierung von lesbischen,
schwulen, bisexuellen, trans und inter*
sowie nichtbinären Menschen in den
Medien ein.**

WER, WENN NICHT WIR?

**Diversität hört nicht bei der Unterscheidung
von Männern und Frauen auf. Und wer wäre
besser geeignet, als queere Medienschaffende,
für LSBTTIQ*-Sichtbarkeit und -Repräsentanz
in den Medien zu sorgen!**

ÜBER UNS

**Die Queer Media Society (QMS), 2018
gegründet, ist ein ehrenamtlich orga-
nisiertes Netzwerk queerer Medien-
schaffender zur Sichtbarmachung
und Repräsentanz queerer Inhalte und
Menschen in den Medien.**

Als lesbische, schwule, bisexuelle, nichtbinäre, trans und inter* Medienschaffende thematisieren und arbeiten wir mit den ständigen Veränderungen von Sprache, aber auch Körperlichkeit, Sex und Gender sowie Weltanschauungen und Lebensweisen. Wir nehmen diese Veränderungen wertfrei und als gegeben an.

Obwohl viele von uns als Schriftsteller*innen, Filmemacher*innen, Musiker*innen, Produzent*innen, Verleger*innen, Redakteur*innen usw. die Medienlandschaft erfolgreich mitgestalten, sind wir als queere Menschen mit diversen Lebensweisen, Geschichten und Interessen in den Medien – und damit für einen Großteil der Gesellschaft – noch zu wenig sichtbar. Zudem ist bereits vorhandene Sichtbarkeit keine Selbstverständlichkeit und muss aktiv erhalten werden.

Wir leben in einer sich rasant verändernden und komplexer werdenden Welt, in der Diversität eine immer größere Rolle spielt und mediale Zielgruppen neu definiert und kreiert. Dies stellt die etablierten, marktbeherrschenden Medien-Entscheider*innen vor neue Herausforderungen und eröffnet auch den Kulturschaffenden aus dem Independent-Bereich Möglichkeiten, größere Zielgruppen zu erreichen.

Vor diesem Hintergrund ist es ein Anliegen der QMS, sich für den Medienbereich als eine von vielen Gruppen des Diversitätsspektrums zu positionieren. Als Minderheit bilden wir einen bedeutenden Teil dieser Gesellschaft, der Einfluss auf die kreative Gestaltung unserer Zukunft nehmen kann und will.

UNSERE ZIELE

Was „Diversität“ bedeutet, sorgt noch immer für Missverständnisse. Oftmals wird darunter der Kampf um Parität, d. h. die Gleichstellung von Männern und Frauen in unserer Gesellschaft, verstanden.

Dieses Ziel ist auch der QMS sehr wichtig. Das Diversitätsspektrum aber ist weitaus größer. Im Hinblick auf andere Minderheiten und marginalisierte Gruppen gilt das sowohl für unsere Gesellschaft als auch für Diversität und Intersektionalität innerhalb der queeren Community.

Im Ringen um mehr Diversität in den Medien, setzen wir uns für folgende Ziele ein:

- **mehr LSBTTIQ*-Themen und -Akteur*innen¹ in den Medien unter Berücksichtigung eines „Code of Practice“ bei den Themen: Geschlecht, Geschlechtsangleichung, Geschlechtsidentität und sexuelle Identität, ethnische Herkunft, Behinderung/Beeinträchtigung, Body Positivity, Altersvielfalt, Religion und Weltanschauung sowie sozioökonomischer und kultureller Hintergrund**

¹ z. B. literarische Figuren, Rollencharaktere, Moderator*innen, Talkshow-Gäste, Expert*innen, Porträtierte etc.

- **die Förderung eines diversen, inklusiven und gleichstellungsorientierten Arbeitsumfeldes in Medienunternehmen**

zur Sichtbarmachung und Repräsentanz queerer Menschen und ihrer Beziehungen und Lebensgemeinschaften.

Ziel soll es sein, als Minderheit anteilig über **Personal, Inhalte** und **Themen** mitentscheiden zu können und medial **Lebenswirklichkeiten** abzubilden.

Nur durch die dauerhafte Präsenz im Arbeitsalltag und das Sichtbarmachen in den Medien **über stereotype Illustrationen und Exotisierung hinaus** kann es gelingen, dem heteronormierten Arbeitsumfeld und Publikum **andere Lebenswelten** nahezubringen und somit **Verständnis, Wissen und gesellschaftliche Akzeptanz** zu erreichen und zu erhalten. Darüber hinaus stehen wir für eine **plurale und offene Gesellschaft**, die **unterschiedlichste Lebensmodelle** erfolgreich integriert.

11% der in Deutschland lebenden Menschen bezeichnen sich als lesbisch, schwul, bisexuell, pan-/omnisexuell, asexuell oder als etwas anderes als heterosexuell. Das hat eine internationale Studie von 2021² ergeben. Laut derselben Erhebung bezeichnen 3% der Menschen in Deutschland ihre Geschlechtsidentität als trans, nichtbinär / nichtkonform / genderfluid oder in anderer Weise.

Diese gesellschaftliche Realität bilden die Medien in Deutschland bislang nicht adäquat ab.

Das wollen wir ändern!

² Ergebnis der Studie „LGBT+ Pride 2021 Global Survey“ von IPSOS.

- Wir setzen uns dafür ein, dass **10% des turnusmäßigen Outputs aller Medien-Produktionen mit LSBTTIQ*-Inhalten und -Akteur*innen** belegt werden.

- Für **öffentlich geförderte Finanzierungsquellen** brauchen wir **Regularien und Quoten**.

- Für das **Personalwesen** in Medienunternehmen müssen **Diversity-Konzepte** eingeführt bzw. weiterentwickelt werden. Das gilt für alle Bereiche, nicht nur für die kreativen.

- Wir setzen uns zudem für **hauptamtliche Diversity-Beauftragte** in den Medien-Unternehmen ein.

Eine **Quotenforderung** in Bezug auf das Personalwesen wird im Hinblick auf die aktuellen **Datenschutzverordnungen** zu diskutieren sein. Problematischer Aspekt ist hierbei, dass sich zunächst alle queeren Medienschaffenden outen müssten, wenn sie an einer Quote im Personalbereich partizipieren wollen.

UNSERE STRUKTUR

Strukturelles Ziel der QMS ist es, folgende **Medienbereiche in Sektionen** abzudecken:

- **BÜHNE / EVENT**
- **FILM / TV / WEB / RADIO (fiktional/non-fiktional)**
- **GAMES**
- **JOURNALISMUS (Text/Bild)**
- **LITERATUR / GRAPHIC NOVEL / VERLAGSWESEN**
- **MUSIK**
- **WERBUNG**

UNSERE ARBEIT

Vernetzung ist wichtig!

Die Reaktionen auf die Gründung der QMS haben einmal mehr gezeigt, wie groß das Bedürfnis ist, sich zu vernetzen, sich auf persönlicher und professioneller Ebene auszutauschen. Aber natürlich sind wir weder eine Agentur für queere Medienschaffende noch eine Jobbörse.

Unsere Arbeit ist keine Einbahnstraße, die ausschließlich Missstände hervorhebt und Forderungen stellt. Letztere sind nur ein erster, wenn auch notwendiger Schritt, um queere Sichtbarkeit zu erlangen und Repräsentanz herzustellen und zu erhalten.

- Wir verstehen uns als **Ansprechpartner*innen** für Medienschaffende und sind bei Anfragen aus Medienwirtschaft und Politik als Berater*innen tätig.
- Eine unserer Kernaufgaben besteht darin, die Erstellung seriöser **Studien** mit entsprechenden Zahlen zu sichern und in turnusmäßigen Abständen den jeweiligen Status Quo neu erheben zu können. Studien sind nicht nur für eine erfolgreiche Argumentation unabdingbar. Nur mit Zahlen und Statistiken lassen sich oftmals emotional geführte Debatten versachlichen. Auf dieser Basis kann die QMS zielführend Forderungen an Entscheider*innen aus Politik und Medienwirtschaft stellen.
- Die **Arbeitsgruppen** der Sektionen sollen in Kooperation mit den Medienwissenschaftler*innen der betreffenden Institute die Grundlagen für entsprechende **Studienkonzepte** erarbeiten. Hauptaufgaben innerhalb der Sektionen sind aber die Entwicklung und das Angebot von **praktischen, kreativen Vorschlägen, Handreichungen, Panels und Workshops** zu queerer Sichtbarkeit in den Medien.

Die Arbeit der QMS ist nur effektiv, wenn möglichst viele **queere Medienschaffende** geoutet sind. Denn wenn wir mehr Sichtbarkeit fordern, benötigen wir auch genügend Repräsentant*innen. Die personelle Quote ist nur ein Beispiel dafür. Deshalb ist ihr **Empowerment** (etwa durch **interne und öffentliche Vorträge, Workshops und Panels**, wie bereits erwähnt) eine weitere, nicht zu vernachlässigende Aufgabe.

Auch die queere Community soll sensibilisiert werden.

So ist uns **Intersektionalität** innerhalb der eigenen Reihen sehr wichtig. Auch hier geht es darum, Akzeptanz für Menschen mit **mehrfacher Diskriminierungserfahrung** (z. B. bezüglich ethnischer Herkunft, Geschlecht und sexueller Identität) zu erzeugen. Allerdings unterscheiden wir uns als Minderheit von den meisten **anderen Gruppierungen** dadurch, dass es immer eines **Outings** bedarf, **um sichtbar zu sein**. Daher sind unsere Grund-„Problematiken“ und einige wichtige Fragestellungen vergleichsweise andere.

WERDEN SIE NETZWERKER*IN

Wenn Sie Interesse an unserer Arbeit oder unseren Themen haben, wenn Sie uns unterstützen, sponsern oder sich aktiv einbringen wollen, freuen wir uns über eine Nachricht.

KONTAKT

kontakt@queermediasociety.org
www.queermediasociety.org
Telefon: +49 (0)30 2935 0213